Friedensmuseum Nürnberg e.V.

WIRKSAM OHNE WAFFEN WoW
gewaltfrei intervenieren weltweit

BUND FÜR SOZIALE VERTEIDIGUNG BSV

Zivile Konfliktbearbeitung

Zivile Konfliktbearbeitung ist ein Sammelbegriff für viele unterschiedliche Instrumente. Sie kommt ohne die Anwendung von militärischer oder anderer Gewalt aus. Ihr Ziel ist, eine Konflikttransformation zu erreichen, die zu einem nachhaltigen, friedlichen und gerechten Zusammenleben führt.
Zivile Konfliktbearbeitung oder Konflikttransformation in diesem Sinne findet im In- wie Ausland statt. Sie ist auch nicht gleichzusetzen mit dem Eingreifen Dritter, denn vielfach sind es lokale Friedenskräfte, die Wandel herbeiführen.
Konflikt wird dabei verstanden als wertvoller, ja unverzichtbarer Bestandteil sozialen Wandels und sozialer Entwicklung. Es ist die Gewalt, die das Problem ist. Es geht bei der Zivilen Konfliktbearbeitung oder Konflikttransformation um den Aufbau konstruktiver Beziehungen zwischen den Konfliktakteuren sowie die Unterstützung von Strukturen, die einen dauerhaften Frieden ermöglichen.

Instrumente der Zivilen Konfliktbearbeitung

Frieden schaffen: Vermittlung

Hier geht es um die Suche nach einer Verhandlungslösung für die wahrgenommenen Interessenkonflikte zwischen den Parteien. Zur Zivilen Konfliktbearbeitung gehört vor allem Mediation, d.h. Vermittlung bei Verhandlungen oder im Vorfeld von Verhandlungen durch unparteiische Dritte. Ein Beispiel ist der Friedensprozess in Mindanao /Philippinen. Er wurde von einem Verhandlungsteam aus Malaysia vermittelt, die im Auftrag der Organisation der Islamischen Konferenz tätig waren, einem Zusammenschluss islamischer Länder.
In den letzten Dekaden wird hierbei zunehmend die Rolle von Frauen in Friedensprozessen betont. Die **UN-Sicherheitsratresolution 1325** hat hierfür einen Rahmen geschaffen. Sie fordert die Beteiligung von Frauen in Verhandlungen ebenso ein wie ihre Beteiligung an Stabilisierungsmaßnahmen.
Konflikte auf kommunaler Ebene werden oft durch Dialoge bearbeitet, z.B. in Runden Tischen oder in Treffen auf Gemeindeebene.

Frieden schützen: Ziviles Peacekeeping

Ziviles Peacekeeping meint den Schutz von Zivilist*innen vor Gewalt in Konfliktsituationen durch unbewaffnete Zivilist*innen. Diese sind vor Ort präsent und wenden vielfältige Instrumente an, Gewalt zu verhindern und Menschen zu schützen.

Training in ZKB bei Nonviolent Peaceforce. Foto: NP

Peacebuilding: Eine Vielzahl von Ansätzen

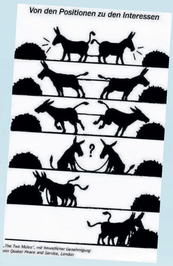
Konflikttransformation fängt an mit konfliktsensibler humanitärer Hilfe, d.h. Hilfe, die so gestaltet wird, dass sie Konflikte nicht verschärft, sondern im Gegenteil zu Kooperation und gegenseitiger Unterstützung ermutigt. Ein Bereich, in dem u.a. der Zivile Friedensdienst tätig ist, betrifft Begegnung und Versöhnung zwischen Angehörigen verschiedener Konfliktparteien, Projekte der Sozialarbeit (z.B. Jugendzentren, in denen Angehörige verfeindeter Gruppen zusammen Freizeitaktivitäten nachgehen) und Friedensbildung.

Bild: Frits Ahlefeld, Hiking Artists.com

Zum Peacebuilding gehört auch: Wunden heilen, z.B. durch Hilfe bei der Traumabearbeitung und Ansätze der Wiederherstellung von Gerechtigkeit.

Ein weiteres wichtiges Feld ist der wirtschaftliche Wiederaufbau, wenn er so gestaltet wird, dass er Gräben zuschüttet statt neue Gräben zwischen arm und reich, Männern und Frauen oder verschiedenen Volksgruppen aufzureißen.

Felder, in denen sich vor allem staatliche Hilfe engagiert, sind politische Maßnahmen wie Demokratieentwicklung, Durchführung von freien und fairen Wahlen, Staatsreformen und Wiederherstellung von Rechtsstaatlichkeit. Entwicklung von Zivilgesellschaft, Förderung freier Medien und Menschenrechtsarbeit sind weitere Bereiche, die in dieses Aufgabenfeld fallen.



„The two Mufos", mit freundlicher Genehmigung von Quaker Peace and Service, London.

Training in ZKB bei Nonviolent Peaceforce. Foto: NP

Gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst
Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

FRIDE PEACE